Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 155 (1975)

Rubrik: Rapports sur la collaboration dans les Unions internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rapports sur la collaboration dans les Unions internationales

Berichte über die Mitarbeit in internationalen Unionen

Rapporti sulla collaborazione nelle Unioni internazionali

(* = Comité suisse)

EPA*

(European Photochemistry Association)

1. Tätigkeit

1.1. Wissenschaftliche Versammlungen

Die EPA übernahm im Berichtsjahr das Patronat für zwei internationale Kongresse auf dem Gebiet der Photochemie:

Euchem-Konferenz über "Useful Aspects of Photochemistry", vom Juli 1975 in Gent (Belgien), "VIIIth International Conference on Photochemistry", vom August 1975 in Edmonton (Alberta/Kanada).

1.2. Information, Ausbildung

Die Mitglieder wurden regelmässig über Tagungen etc. auf dem Gebiet der Photochemie und Randgebieten auf dem Zirkularweg informiert.

EPA Reisestipendien: Es wurden insgesamt 11 jungen Nachwuchswissenschaftern kurzfristige Stipendien zum Besuch ausländischer Forschungslaboratorien (zwecks Ausbildung und Forschungskontakten) gewährt. Empfänger: in Belgien 3, in der Bundesrepublik Deutschland 2, in Dänemark 1, Frankreich 4, Spanien 1; es reisten nach der Bundesrepublik Deutschland 2, nach England 1, Frankreich 4, Schweiz 4.

Förster Memorial Lectureship: Als erster Vortragender dieser jährlichen EPA-Veranstaltung wurde Prof. Sir George Porter, London, eingeladen. Er trug vor in

Barcelona, Kopenhagen, München, Paris, Wien und Zürich.

1.3. Internationale Beziehungen

Die EPA war an der IUPAC Conference in Madrid, September 1975, als mit der IUPAC assoziierte Organisation durch ein Mitglied des Exekutivkomitees vertreten.

Die Kontakte zwischen EPA und der IUPAC Kommission für Photochemie wurden regelmässig aufrechterhalten.

Es sind in diesem Jahr Bestrebungen unternommen worden, um in Amerika und dem Fernen Osten der EPA ähnliche Organisationen aufzubauen. Diese Projekte wurden seitens der EPA angeregt und sind mit unserer Zusammenarbeit schon weit gediehen.

2. Absichten für die Zukunft

Die Vorarbeiten für eine EPA Sommerschule sind aufgenommen worden. Sie wird im September 1976 in Leuven, Belgien, abgehalten werden.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand 1974: 417 (darunter Schweiz: 37)
1975: 449 (darunter Schweiz: 38)

Mitgliederbeitrag: 30 DKr. (= 15 SFr.)

4. Subventionen

4.1. SNG: Fr. 10'000.--

4.2. CNR Italien: Lit. 500'000.--
ICI England: £ 500.--

5. EPA Executive Committee

Prof. K. Schaffner (Präsident)
Prof. A. Weller (Vizepräsident)
Prof. O. Buchardt (Schatzmeister)
Prof. J. Kossanyi (Sekretär)
Prof. U. Mazzucato (Sekretär)
Prof. Z. Grabowski

Der Präsident: Prof. Kurt Schaffner

GARP*

(Global Atmospheric Research Programme)

IAU*

(International Astronomical Union)

Im Jahre 1975 waren die ersten Vorbereitungen für die Generalversammlung 1976 in Grenoble zu treffen (Nomination von neuen Mitgliedern, Themenwahl für Kongressveranstaltungen und Symposien). Ferner wurde das Komitee vom Generalsekretariat der IAU um Stellungnahme zur Frage der Höhe der Mitgliederbeiträge und Gestaltung der Beitragsskala sowie zur Organisationsform internationaler Fachtagungen gebeten. Alle Geschäfte konnten auf dem Zirkulationsweg behandelt werden.

Für 1976 bis 1979 ist die Uebernahme des Generalsekretariats der IAU (Generalsekretär: Prof. Edith Müller, Genf) vorgesehen. Die finanzielle Unterstützung dieser Aufgabe durch die SNG und die Hilfe im Kampfe gegen drohende arbeitsamtliche Verunmöglichung der Einrichtung dieses Sekretariats in der Schweiz durch das Generalsekretariat der SNG wird mit grossem Dank anerkannt.

Der Präsident: Prof. Dr. U. Steinlin

ICIPE*

(International Centre of Insect Physiology and Ecology)

1. Aufgaben des Forschungszentrums

1969 ist an einer Planungskonferenz über das Experiment der Schaffung eines internationalen Forschungszentrums für Insektenphysiologie und -ökologie in Nairobi (Kenia) eingehend diskutiert worden. 1970 erfolgte die Gründung, nachdem von den Niederlanden grössere Beiträge für die ersten Laboratoriumsbauten zugesichert worden waren. Neuerdings haben auch Schweden und Norwegen ein geräumiges permanentes Laboratoriumsgebäude gestiftet. Das Forschungszentrum wird von Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften mehrerer Länder getragen. Eine direkte Beschäftigung mit Problemen der Schädlingsbekämpfung oder der Human- und Veterinärmedizin ist nicht vorgesehen; doch

sucht man die Forschung immer mehr in Richtungen voranzutreiben, die sich später bei der Bearbeitung lebenswichtiger landwirtschaftlicher und medizinischer Fragen verwerten lassen. Ein solcher indirekter Bezug zur Praxis ist bei der zukünftigen Finanzierung (z.B. durch das UNDP) von grosser Bedeutung.

Unter der Leitung auswärtiger Forschungsdirektoren, welche das Zentrum regelmässig besuchen, arbeiten interkontinental zusammengesetzte Forscher- und Technikergruppen an klar definierten Themen. Die wichtigsten Forschungsprojekte beziehen sich auf Termiten, Tsetsefliegen, Stechmücken, Zecken und Lepidopteren von landwirtschaftlicher Bedeutung. Zur Abklärung spezieller Fragen stehen gut ausgerüstete Hilfsgruppen zur Verfügung: Biochemie, Feinstruktur und Elektrophysiologie. Afrikanische Mitarbeiter sind auf allen Stufen integriert. Das Arbeitsklima ist gut und die Leistungen der einzelnen Gruppen erreichen zweifellos das Niveau europäischer und nordamerikanischer Institute. Wissenschafter mit abgeschlossener Hochschulbildung haben hier Gelegenheit, typisch afrikanische Probleme zu bearbeiten zugunsten ihrer weiteren Ausbildung und einer späteren sinnvollen Eingliederung in afrikanische Hochschulen und andere staatliche Institute. Was die Forschung anbetrifft, ist die Schweiz unter der Leitung von Prof. M. Lüscher (Bern) an einem Termitenprojekt beteiligt (Orientierung, Kastendifferenzierung, Pheromone usw.), ergänzt durch ein ökologisches Programm (Dr. Sands, Grossbritannien).

2. Das Internationale Komitee

Das "Internationale Komitee" des ICIPE setzt sich aus Vertretern der einzelnen Akademien zusammen. Es tritt jedes Jahr wenigstens einmal zusammen (meistens in Europa), wobei administrative Fragen, Probleme der Finanzierung, Forschungsprogramme und strukturelle Fragen des Zentrums diskutiert werden. Neben Delegierten aus Deutschland, England, Frankreich, Japan, Israel, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und den USA, ist hier auch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft vertreten.

3. Schweizerischer Beitrag an die Bibliothek

Seit 1973 abonniert die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft 17 der wichtigsten Fachzeitschriften und lässt sie durch Vermittlung einer Buchhandlung in Zürich per Luftpost direkt vom Verlag an die Bibliothek des ICIPE senden. Diese Lieferungen scheinen gut zu funktionieren, so dass die Wissenschafter des Zentrums beinahe so rasch informiert werden wie ihre Kollegen in Europa und den USA.

Der Nutzeffekt dieser nicht sehr hohen, jedoch jährlich wiederkehrenden finanziellen Aufwendungen ist überdurchschnittlich hoch, und die Zeitschriftenbibliothek gilt vor allem bei Wissenschaftern erster Garnitur als unentbehrliches Stimulans und Hilfsmittel. Neuerdings beteiligt sich Grossbritannien über das Büro des British Council in Nairobi an der Beschaffung von Zeitschriften, und es ist vorgesehen, die Bibliothek auch dadurch zu fördern, dass die Mitgliedländer eingeladen werden, die in ihrem Bereich erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschriften gratis zu liefern. Der Vertreter der Schweiz wurde beauftragt, für den weiteren Ausbau der Bibliothek besorgt zu sein.

4. Konferenz in Nairobi

Vom 4. bis 11. Juni 1975 fand im Rahmen einer Forschungskonferenz am Sitz des Zentrums die 6. Sitzung des "Internationalen Komitees" statt. Der Unterzeichnende hatte dabei zum ersten Mal Gelegenheit, das Forschungszentrum zu besuchen. Es darf festgestellt werden, dass das Experiment gelungen ist. Es bietet nicht nur europäischen, amerikanischen und asiatischen Instituten Gelegenheit, ihren Aktionsbereich auszudehnen und internationale Kontakte zu vertiefen. Die Bedeutung des ICIPE wird auch von den im "Afrikanischen Komitee" zusammengeschlossenen afrikanischen Hochschulen und Akademien voll anerkannt. Trotz der führenden Stellung ausserafrikanischer Länder ist das ICIPE kein Fremdkörper in Nairobi, sondern eine Stätte der internationalen Koordination und Integration wissenschaftlicher Anliegen.

Der Präsident: Dr. F. Schneider

IFIP*

(International Federation for Information Processing)

1) Buts, siège de la fédération

L'IFIP a pour buts de promouvoir l'informatique par la coopération internationale, la stimulation de la recherche et du développement d'applications dans les sciences et les activités humaines et l'encouragement de l'éducation en informatique.

Le siège et le secrétariat de l'IFIP sont à Genève.

2) Activité

L'activité de l'IFIP consiste en un Congrès d'Informatique mondial organisé tous les trois ans; le dernier a eu lieu à Stockholm en 1974; les prochains seront: 1977 à Toronto, 1980 Japon et Australie combinés.

Le travail scientifique se fait de manière continue dans les Comités Techniques (TC) dans lesquels chaque Association Nationale peut nommer un représentant, et dans les Working Groups (WG) dont les membres sont des experts reconnus du domaine d'activité considéré.

L'ASSPA (Association Suisse pour l'Automatique) est membre de l'IFIP depuis sa fondation, en 1959.

3) Comité suisse

Le Comité suisse pour l'IFIP a été créé en 1975. Il est constitué par:

- les délégués de l'ASSPA dans les Comités Techniques IFIP,
- le délégué à l'assemblée générale de l'IFIP

et par un représentant tant de:

- l'ASRO (Association Suisse de Recherche Opérationnelle)
- de la SVD (Schweizerische Vereinigung für Datenverarbeitung)
- du SCACM (Swiss Chapter of the ACM).

Les TC dans lesquels nous sommes représentés sont:

TC3 Education,
TC4 Medicine,
TC5 Applications in Technology,
TC6 Data Communications,
TC7 Optimization.

Nous ne sommes pas représentés dans:

TC2 Programming,
TC8 Information Systems,
TC9 Relationship between Computers and Society.

3.1) Activité

Le Comité suisse de l'IFIP a participé aux activités suivantes:

Réunions du Conseil Exécutif et du Conseil à Tokyo (mars 1975);
Réunions du Conseil Exécutif du Conseil et de l'Assemblée Générale à Rio de Janeiro (octobre 1975);

2ème conférence mondiale "Informatique et Enseignement" à Marseille (septembre 1975);
ainsi qu'à plusieurs réunions de travail des Comités Techniques 3, 4, 6 et 7.

Après l'assemblée générale d'octobre, le Conseil de l'IFIP est constitué comme suit:

président: R. I. Tanaka (USA);
vice-présidents: P. Renard (France), L. Iliev (Bulgarie), J. M. Bennett (Australie);
secrétaire: H. Keilhau (Norvège);
trésorier: J. Tuori (Finlande);
administrateurs: P. A. Bobillier (Suisse), G. N. Boyd (Canada), D. Chevion (Israel), R. Narasimhan (Inde), A.A. Dorodnicyn (URSS), A.S. Douglas (Royaume-Uni).

Deux nouveaux Working Groups ont été créés:

WG 2.7: Operating System Interfaces
WG 6.3: Human Computer Communications

Enfin les délégués au TC3 de la Suisse (Prof. B. Levrat, Genève) et de l'Allemagne ont été chargés de l'organisation d'une conférence pour la mise à disposition des moyens informatiques pour l'enseignement dans les pays en voie de développement.

Un rapport plus complet sur les activités des membres du Comité pour l'IFIP dans leur secteur d'activité est disponible auprès des secrétariats de la SHSN et de l'ASSPA.

Le président: Prof. P. A. Bobillier

IGCP*

(International Geological Correlation Programme)

Das IGCP, welches unter der gemeinsamen Aegide der Unesco und der International Union of Geological Sciences (IUGS) steht, ist in diesem Jahr voll angelaufen. Es liegen eher zu viele als zu wenige Projekte vor.

1. Mutationen

Aus den Scientific Councils sind turnusgemäss Frau Emilie Jäger und der Unterzeichnende ausgeschieden; erfreulicherweise wurde wiederum ein Schweizer, Herr René Hantke, in den Scientific Council II gewählt.

2. Forschungsprojekte

Von schweizerischer Seite wurde ein Projekt "Continental Margins in the Alps" (Hauptgesuchsteller D. Bernoulli, Basel) eingereicht, welches bei den Geologen unserer Nachbarländer grossen Anklang fand und auch vom Board der IGCP als "potential major project" akzeptiert wurde.

Ein NF-Gesuch zur Finanzierung des schweizerischen Beitrages wurde im Frühjahr eingereicht; da es aber zu heterogen konstruiert war, wurde es vom NF zurückgestellt.

3. Koordination

Eine Sitzung des IGCP-Komitees vom 4. Juli 1975 diente der Diskussion dieser etwas paradoxen Lage. Es wurde beschlossen, die schweizerische Teilnahme neu zu konzipieren und sich darauf zu beschränken, eine Koordination bestehender NF- und anderer Projekte im nationalen und internationalen Rahmen anzustreben. Ein entsprechendes NF-Gesuch wird im Frühjahr 1976 vorgelegt werden.

Ebenfalls wurde eine enge Verbindung zwischen den Bestrebungen des IGCP und der Geodynamischen Projekte angestrebt. Eine Sitzung von IGCP- und Geodynamics-Repräsentanten der Alpenländer wurde auf Anfang März 1976 in Zürich einberufen. Die Organisation dieser Sitzung wurde durch Beiträge der Unesco, der schweizerischen Unesco-Kommission und der SNG ermöglicht.

Erfreulicherweise beteiligt sich eine grössere Anzahl von Schweizer Kollegen auch an anderen Projekten des IGCP.

Der Präsident: Prof. R. Trümpy

IGP*

(International Geodynamics Project)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Am 24. November 1975 fand in Bern eine Plenarsitzung statt, zu der alle Interessenten eingeladen waren. Neben administrativen Traktanden kamen wissenschaftliche Fragen zur Sprache; besonderer Wert wurde auf gegenseitige Information und Koordination gelegt. 40 Personen (aus 20 Instituten, Gremien und Firmen) nahmen teil. Die Arbeitsgruppen 1 und 14 hielten ferner eigene Sitzungen ab.

1.2. Forschungsprojekte

An der Plenarsitzung referierten Vertreter der nachstehenden Arbeitsgruppen über deren Tätigkeit (für Einzelheiten sei auf den unter 3. erwähnten "First report of Switzerland" verwiesen).

a. Rezente Krustenbewegungen

Die Messungen der rezenten Bewegungen der Erdoberfläche wurden fortgesetzt, ebenso die Arbeiten für geodätische Messungen an möglicherweise noch heute aktiven Verwerfungen. Im Wallis untersuchte die Gruppe die Mikrobeben-Tätigkeit; mehrere Ereignisse konnten beobachtet werden (Herdtiefen 1,3 bis 10 km).

b. Seismizität und Erdbebenmechanismen

Der jetzt ganz eingerichtete Schweizerische Erdbebendienst begann mit der Publikation der Jahresbulletins. Die Mitarbeit an internationalen Projekten wurde fortgesetzt.

c. Krustenseismik (Explosion Seismology)

Hauptereignis des Jahres war die Durchführung eines 800 km langen seismischen Profils parallel zum Hauptkamm der Alpen, von Frankreich bis zur ungarischen Grenze. Alle Alpenländer nahmen daran aktiv teil. In der Schweiz wurde im Nufenen- und im Flüela-Gebiet gesprengt. 150 Messstationen mit einer einheitlichen Apparatur standen zur Verfügung. Die Auswertung der Messdaten wird noch längere Zeit beanspruchen.

d. Arbeitsgruppe für wissenschaftliche Aufnahme von Tiefbohrungen und Tunnels

Die petrographische Aufnahme der SBB-Bohrung bei Biaschina (Leventina) konnte abgeschlossen werden und liegt als publikationsreifes Manuskript vor.

e. Wärmefluss und Radioaktivität

Die Wärmeflussmessungen wurden erweitert; Dr. L. Rybach publizierte eine "geothermische Karte" der Schweiz. Ferner arbeitete die Gruppe am Problem der radioaktiven Wärmeproduktion in den Schweizer Alpen.

f. Paläomagnetik

Sowohl die Zürcher wie auch die Genfer Gruppe legten neue Daten für alpine wie auch ausseralpine Gesteine vor.

g. Metamorphose

h. Vergangene Kinematik und Dynamik der Alpen

Die Arbeiten dieser Gruppe wurden mit derjenigen des Schweizerischen Komitees für das "International Geological Correlation Programme" koordiniert.

i. Ophiolithe

k. Ozeangeologie

l. Erdmagnetismus

Die Arbeitsgruppe legte eine Deklinations- und eine neue Inklinationskarte der Schweiz vor, die demnächst publiziert werden.

m. Ivrea-Verbano-Zone

n. Geotraverse Basel - Chiasso

Mehrere neue geophysikalische Beiträge konnten vorgelegt und diskutiert werden. So wurde in diesem Profil die Tiefe der Obergrenze des Erdmantels an mehreren Stellen bestimmt. Es ergab sich eine asymmetrische Gestalt der alpinen Krusten-"wurzel".

o. Gravimetrie

In Kürze wird diese Gruppe die neue Schwerekarte der Schweiz vorlegen können. Ferner entstand ein neues gravimetrisches Profil Basel - Chiasso.

1.3. Koordination und Information

Die Plenarsitzung und die Sitzungen der Arbeitsgruppen haben zum Hauptziel, die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Geodäten, Geophysikern, Ozeanographen, Geo-

logen, Mineralogen und Geochronologen zu fördern und die Anstrengungen zu koordinieren.

1.4. Internationale Beziehungen

Im Berichtsjahr fand in Grenoble der Internationale Kongress für Geodäsie und Geophysik statt. Die internationale "Inter-union Commission on Geodynamics" führte zahlreiche Veranstaltungen (interdisziplinäre Symposien und Sitzungen der internationalen Arbeitsgruppen) durch, die grossen Anklang fanden. Der Präsident des schweizerischen Komitees und ein Dutzend schweizerischer Mitarbeiter unseres Komitees nahmen am Kongress teil; 7 Teilnehmer aus der Schweiz hielten Vorträge. Das Komitee konnte den Teilnehmern keine finanzielle Unterstützung gewähren.

2. Absichten für die Zukunft

Das internationale Projekt ist befristet und wird noch bis 1980 weiterlaufen. Die Arbeitsprogramme der Gruppen sind auf diesen Schlusstermin ausgerichtet. Das Komitee beabsichtigt, am Ende der Projektperiode einen umfangreicheren Schlussbericht zu publizieren.

3. Publikationen

Im Berichtsjahr erschien (auf Aufforderung des internationalen Komitees hin) als Einzelwerk:

"First report of Switzerland, July 1975" (International Geodynamics Project), published by the Swiss Committee for the International Geodynamics Project, Bern, 1975.

Das Komitee ist ein Organ der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, welch letztere auch die finanziellen Mittel für den Druck zur Verfügung gestellt hat. Der 61 Seiten (mit 10 Figuren) zählende Bericht ist bei Prof. E. Niggli, Mineralogisch-petrographisches Institut, Sahlistrasse 6, 3012 Bern, erhältlich. Die Auflage beträgt 2'080 Exemplare. Der Bericht wurde dem Internationalen Kongress für Geodäsie und Geophysik in Grenoble vorgelegt und allen nationelen Komitees in genügender Anzahl abgegeben.

4. Subventionen

Wir erhielten von der SNG für 1975 einen Beitrag von Fr. 2'400.--. Ferner stand uns vom Vorjahr noch ein Saldo von Fr. 1'036.-- zur Verfügung. Weiter bezogen mehrere Institute zusätzliche Exemplare des "First report" und zahlten uns dafür Fr. 1'099.20. Mit dem Bankzins standen total Fr. 4'602.40 zur Verfügung. Fr. 4'282.-- wurden für

den Druck des "First report" ausgegeben; die Portiauslagen und andere Spesen betrugen Fr. 209.40. Es resultierte ein Saldo von Fr. 111.--, der auf Rechnung des nächsten Jahres übertragen wird. Es sei bemerkt, dass den Mitgliedern des Komitees keine Reisespesen für die Teilnahme an Sitzungen vergütet werden konnten.

Der Präsident: Prof. Dr. E. Niggli

IGU*

(International Geographical Union)

Das Komitee ist identisch mit dem Erweiterten Vorstand der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft.

Die fünfgliedrige Kommission zur Abklärung der eventuellen Uebernahme der Hauptsitzungen eines IGU-Kongresses durch die Schweiz hielt im eigenen Land im Geschäftsjahr 1975 zwei Sitzungen ab. Weitere Kontakte mit ausländischen Geographen wurden anlässlich des Deutschen Geographentages 1975 in Innsbruck gepflegt, an welchem der Präsident der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft sowie zwei weitere Vorstandsmitglieder teilnahmen.

Der Rücktritt zweier Mitglieder erfordert eine Neubestellung der Komission für 1976, welche die Besprechungen am IGU-Kongress in Moskau wieder aufnehmen soll.

Der Präsident: Dr. R. Salathé

IHES*

(Institut des Hautes Etudes Scientifiques de Bures-sur-Yvette)

1) Activité

1.1) L'activité scientifique de l'IHES, toujours dans les domaines des Mathématiques et de la Physique théorique, a été très intense durant l'année 1975. La simple liste des conférences, séminaires, travaux et publications remplirait plusieurs pages. L'IHES est un lieu de recontre de savants les plus éminents du monde entier, et les Suisses en tirent grand profit.

1.2) Le conseil d'administration de l'IHES, toujours présidé par M. Raymond Barre, a tenu deux séances en 1975: le 16 mai à la Fondation Thiers à Paris, et le 19 décembre à l'IHES à Bures-sur-Yvette. M. de Rham a participé à chacune de ces séances.

Le comité suisse de l'IHES s'est réuni le 16 décembre à Zurich et a décidé que M. Walter Hunziker, professeur de Physique théorique à l'EPFZ, remplacerait comme président M. de Rham dès 1976. Ce dernier, comme le professeur E. Specker, reste membre du comité.

Le président: Prof. G. de Rham

IMU*

(International Mathematical Union)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft
S. 224

INQUA*

(International Union for Quaternary Research)

Am 4. März 1975 hat sich das Schweizerische Landeskomitee der Internationalen Quartärunion in Bern unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. W. Nabholz gemäss Aufstellung Kapitel I, Seite 20, konstituiert.

Der Präsident: Prof. G. Furrer

IUB*

(International Union of Biochemistry)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie
S. 200

IUBS*

(International Union of Biological Sciences)

(Comité dissous et sans président en 1975).

Le soussigné a accepté à la dernière séance (janvier 1976) de la Section V (Biologie I) de la SHSN, de former avec M. Volkart un nouveau comité à la constitution duquel la Section V prend une grande part. Il n'y a donc pas eu de séance de comité en 1975, par contre le président sortant soussigné a recueilli et transmis une grande partie d'informations aux milieux intéressés, soit par le canal de l'OMS à Genève - lors des assemblées en tant que délégué de l'IUBS (NGO) -, soit avec l'aide du secrétariat général à Berne.

Ces informations concernent essentiellement la partie scientifique des programmes interdisciplinaires du SCOPE et du SCOR. Les principaux utilisateurs de ces informations étaient les commissions de l'environnement et de l'océanographie. L'IUBS a signé, lors du dernier conseil exécutif, un contrat avec l'Unesco, à travers son agence MAB pour un nouveau programme international. Le soussigné a également assisté, avec M. N. Perrier du Secrétariat général, au dernier conseil exécutif à Paris.

Propositions et plans établis pour les projets MAB du SCOPE

Conformément aux recommandations et grâce au patronage scientifique de l'IUBS, deux projets sont actuellement à l'étude:

1) MAB et PAR-MAB: Conservation de la faune tropicale et étude des Eco-systèmes

   En collaboration avec le professeur Bourlière (Paris), président des projets écologiques proposés par l'IUCN et l'IUBS conjointement, le MAB soutient l'étude et la création d'une réserve naturelle dans une forêt tropicale de plaine en Côte d'Ivoire. La contribution de la Suisse se fera par le CSRS avec l'étude des Primates (Chimpanzés) et l'étude des vecteurs parasitaires des groupes de singes multi-espèces.

2) MAB Suisse

   Il est prévu d'étudier, avec l'aide de l'Université de Genève et du Canton du Tessin, à travers la commission de l'environnement, un problème de pollution industrielle dans une vallée de montagne (Val Maggia).

Prof. Hj. Huggel, ancien Président,
Vice-président de la SHSN pour les
affaires internationales

IUCr*

(International Union of Crystallography)

IUFoST*

(International Union of Food Science and Technology)

Das Komitee hat im Berichtsjahr auf schriftlichem Wege an Umfragen und weiteren Geschäften der IUFoST teilgenommen. Es hat durch seinen Präsidenten die Verbindung zwischen der Union und den angeschlossenen Gesellschaften aufrechterhalten durch Uebermittlung der relevanten Zuschriften. Ferner wurde wiederum ein Veranstaltungskalender zwischen den Mitgliedern des Komitees ausgetauscht. Die Aufstellung "Berufliche Organisationen und Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz" wurde abgeschlossen und steht Interessenten zur Verfügung.

Der Präsident: Prof. Dr. J. Solms

IUGG*

(International Union of Geodesy and Geophysics)

1. Tätigkeit

1.1. Sitzung

Die Jahressitzung 1975 fand am 28. November 1975 in Bern statt und diente der Orientierung über die Verhandlungen und Beschlüsse der Generalversammlung der IUGG, die vom 24. August bis zum 6. September 1975 in Grenoble abgehalten worden war. Insbesondere wurden die dort angenommenen Resolutionen auf ihre Bedeutung für die Schweiz analysiert und die zu ihrer Verwirklichung erforderlichen Schritte eingeleitet. Die Sitzung galt ferner der personellen Bereinigung des Landeskomitees gemäss den neuen Statuten der SNG.

1.2. Internationale Beziehungen

An der im Vierjahresturnus stattfindenden Generalversammlung der IUGG nahmen 24 Schweizer als Delegierte teil. Ihre Mitwirkung hat sich wie folgt auf die sieben Fachassoziationen verteilt:

Geodäsie	4
Seismik	4
Geomagnetismus und Aeronomie	3
Meteorologie und Atmosphärenphysik	5
Vulkanismus	1
Physikalische Ozeanographie	1
Hydrologie (inkl. Schnee und Eis)	6

Im Council der Union wurde die Schweiz durch den Unterzeichnenden vertreten.

Der dominierende wissenschaftliche Teil dieser Tagung war in der Form von ca. 40 interdisziplinären Symposien aufgezogen, an denen jeweils mindestens zwei Assoziationen beteiligt waren. Dieses System, das die vordringlichen facheigenen Projekte in den Hintergrund drängt, war nicht unbestritten. Die spezifisch fachlichen Probleme wurden im Rahmen des Landeskomitees im einzelnen nicht diskutiert, da für alle Fachrichtungen die Fachkommissionen und -gesellschaften der Sektion III (Erdwissenschaften) der SNG zuständig sind. An laufenden weltweiten Projekten, die im Rahmen der IUGG stehen (bzw. an denen die IUGG beteiligt ist) seien erwähnt:

Geodynamisches Projekt
Weltweites atmosphärisches Forschungsprojekt (GARP)
Internationales Hydrologisches Programm (IHP)

An allen diesen Unternehmungen ist die Schweiz beteiligt.

2. Mutation

Auf Ende 1975 legte der Präsident, Prof. Dr. M. de Quervain, sein Amt nieder, und als neuer Präsident ab 1. Januar 1976 wurde Prof. Dr. H. U. Dütsch gewählt.

3. Subventionen

Das Landeskomitee als solches beanspruchte keine Subventionen (die Reisespesen wurden grösstenteils durch die Mitglieder aufgebracht). Der Landesbeitrag der Schweiz an die IUGG, der direkt durch die SNG ausgerichtet wird, gab zu einigen Diskussionen Anlass. Seitens der IUGG war bereits 1974 der Antrag gestellt worden, die Schweiz möge ihren Beitrag von zwei auf drei Einheiten (à $ 600.--) erhöhen. Während andere Länder eine nachgesuchte Erhöhung vollzogen haben, sah sich die SNG im Hinblick auf ihre Finanzlage leider genötigt, das Gesuch abzulehnen. Die Erhöhung ist erneut beantragt worden mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Fachgebietes für unser Land und den Umfang

der Aktivität, sowie auf die Inflations- und Währungsverhältnisse.

Der Präsident: Prof. M. de Quervain

IUGS*

(International Union of Geological Sciences)

Das Landeskomitee hielt im Berichtsjahr keine Sitzungen ab. Die anfallenden Fragen konnten auf schriftlichem Wege gelöst werden. Als offizieller Delegierter der Schweiz an den Internationalen Geologenkongress 1976 in Sidney (Australien) wurde Prof. Dr. A. Gansser, Zürich, gewählt. Stellvertreter ist Prof. Dr. E. Niggli, Bern.

Ein Gesuch des Generalsekretärs der IUGS um Erhöhung des Mitgliederbeitrages wurde in abschlägigem Sinne beantwortet.

Stratigraphisches Lexikon der Schweiz

Am 17. Juni 1975 ist der langjährige Redaktor und Bearbeiter des Stratigraphischen Lexikons, Prof. Dr. R. F. Rutsch, ganz unerwartet verschieden. Der Molasseband stand bei ihm schon seit längerer Zeit in Bearbeitung. Zur Weiterführung der Arbeiten konnte Dr. K. A. Habicht, ein pensionierter Shell-Geologe, gewonnen werden, der über genügend Zeit verfügt, um die Fertigstellung dieses Bandes zu fördern.

Der Präsident: Prof. W. Nabholz

IUNS*

(International Union of Nutritional Sciences)

Wegen der starken Beanspruchung der Mitglieder fand die Jahressitzung des Komitees nicht mehr im Berichtsjahr, son-

dern erst Dienstag, den 27. Januar 1976, statt. Ein Protokoll über diese Sitzung wird der SNG zugestellt werden.

Die Frage, ob die Schweiz sich für die Uebernahme der Durchführung des Internationalen Ernährungskongresses 1978 bewerben soll, wurde von einem kleinen Ausschuss nochmals diskutiert und die Ansicht der anderen Mitglieder auf dem Zirkularweg erfragt. Wir sind zu dem einstimmigen Beschluss gekommen, dass es unter den bestehenden wirtschaftlichen Verhältnissen besser sei, auf die Durchführung des Internationalen Ernährungskongresses zu verzichten. Dieser Beschluss wurde dem Präsidenten der International Union of Nutritional Sciences mit Brief vom 5. März 1975 mitgeteilt.

Am X. Internationalen Ernährungskongress in Kyoto vom 3. bis 9. August 1975 haben Prof. Ritzel als Delegierter der Schweiz und der Unterzeichnende teilgenommen. Die Generalversammlung hat turnusgemäss einen neuen Vorstand gewählt. Der neue Präsident der IUNS für die nächsten drei Jahre ist Dr. C. Gopalan, New Delhi.

Die Mitglieder des Komitees wurden über die Tätigkeit der IUNS durch mehrere Zirkularbriefe informiert.

Der Präsident: Prof. Dr. J. C. Somogyi

IUPAB*

(International Union for Pure and Applied Biophysics)

Am 28. Februar 1975 fand in Zürich eine halbtägige Aussprache der Mitglieder des IUPAB-Komitees statt, an der vor allem die Vertretung der Schweiz am offiziellen Teil des IUPAB-Kongresses 1975 und Richtlinien für die zukünftige Tätigkeit des Komitees behandelt wurden. Als wichtigste Beschlüsse seien erwähnt, dass im Laufe des Jahres 1976 ein Symposium über "Biophysikalische Forschung in der Schweiz" organisiert werden soll; auf den Zeitpunkt des Symposiums ist auch die Herausgabe eines Informationsbulletins über die in der Schweiz tätigen Biophysikgruppen geplant.

Als offizieller Delegierter der Schweiz nahm der Unterzeichnende am 5. Internationalen Kongress für Biophysik vom 4. bis 9. August 1975 in Kopenhagen teil. An der Generalversammlung

der IUPAB wurden die folgenden Schweizer Vertreter in verschiedene Gremien gewählt:

International Council of IUPAB: Prof. K. Wüthrich (ETH Zürich)
Kommission für Zell- und Membranbiologie: Prof. M. Burger (Biozentrum Basel)
Kommission für subzelluläre und makromolekulare Biophysik: Prof. E. Carafoli und Prof. K. Wüthrich (beide ETH Zürich)

Im Verlaufe der Kongressveranstaltungen zeichnete sich im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung vor allem deutlich ab, dass die IUPAB speziell auf den Gebieten des Umweltschutzes und des Energiehaushaltes Schwerpunkte bilden dürfte, auch im Zusammenhang mit speziellen Bedürfnissen in den Entwicklungsländern.

Der Präsident: Prof. K. Wüthrich

IUPAC*

(International Union of Pure and Applied Chemistry)

1. Sitzungen

Das Comité Suisse de la Chimie hielt in der Berichtsperiode drei Sitzungen ab und zwar am 22. November 1974, 24. Januar und 20. Juni 1975, alle in Bern. An diesen Sitzungen wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

1.1. Dr. W. E. Frei, Universität Zürich, amtet als Mitglied des Comité Suisse de la Chimie künftig als Sekretär.

1.2. Genehmigung der Rechnung 1974 und des Budgets 1975.

1.3. Unter der Leitung von Herrn Dr. J. Druey, Basel, wurde eine Kommission für Oeffentlichkeitsarbeit bestellt, die im Rahmen des Comité Suisse de la Chimie am 6. und 7. Februar 1976 in Zürich eine Veranstaltung "Welt ohne Chemie" organisieren wird, die in erster Linie der Image-Förderung dienen soll. Dieser grossangelegten Aktion sollen kleinere im regionalen Bereich folgen. Die Kommission hat ihre Tätigkeit voll aufgenommen und in verschiedenen Sitzungen wurde das Programm festgelegt. Es konnten bereits meh-

rere hochqualifizierte Referenten gewonnen werden.

1.4. Im Zusammenhang mit der Reorganisation der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG), die dieser Organisation eine wesentlich stärkere Stellung verschafft hat (Bildungspolitik, Wissenschaftspolitik, Verteilung der Bundessubventionen etc.), wurden Sektionen gebildet. Die vom Senat der SNG (Generalversammlung) beschlossene definitive Zusammensetzung der Sektionen sieht vor, dass die Sektion II Chemie folgende Organisationen umfasst:

Fachgesellschaften (Mitgliedgesellschaften)
Schweizerische Chemische Gesellschaft (SCG)
alle weiteren Gesellschaften, die dem Comité Suisse de la Chimie angeschlossen sind mit folgenden Ausnahmen:
Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI)
Schweizerische Gesellschaft für Biochemie, die als Fachgesellschaft der Sektion Biologie angeschlossen ist.
Es erscheint dem Comité Suisse de la Chimie als äusserst wünschenswert, dass die übrigen Gesellschaften in naher Zukunft der SNG beitreten, ist die Chemie angesichts ihrer grossen allgemeinen und wirtschaftlichen Bedeutung doch deutlich untervertreten.

Landeskomitees
CSC als "National Adhering Organization" der IUPAC
CSC als Nationale Organisation der FECS
EPA: Schweizerische Vertretung der European Photochemistry Association
CITC: Schweizerische Vertretung der Commission Internationale des Tables de Constantes.

Wissenschaftliche Kommissionen
Zurzeit auf dem Gebiet der Chemie keine.

Koordinationssitze von Gesellschaften anderer Sektionen
Schweizerische Gesellschaft für Biochemie aus Sektion VI ("Biologie II").

Koordinationssitze der Sektion II Chemie in anderen Sektionen
In Sektion VI ("Biologie I").

Als Präsident der Sektion II "Chemie" wurde der derzeitige Präsident des Comité Suisse de la Chimie gewählt. Als Vertreter der Sektion II "Chemie" im Zentralvorstand der SNG konnte Herr Prof. Schindler, Bern, bestellt werden.

1.5. Im Zusammenhang mit den organisatorischen Umstellungen im Comité Suisse de la Chimie, die durch den erweiterten Aufgabenbereich notwendig wurden, ist eine Neufassung der Statuten in Angriff genommen worden, die voraussichtlich Anfang 1976 den Gesellschaften des Comité Suisse de la Chimie zur Ratifizierung vorgelegt werden können.

1.6. Das Comité Suisse de la Chimie hat die Auswirkungen der "Verordnung über die Begrenzung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer" vom 9. Juli 1974 auf die Chemieabteilungen unserer Hochschulen einlässlich besprochen. Es ist von der gemilderten, heute üblichen Handhabung der Bestimmungen befriedigt.

1.7. Der Sekretär der Comité Suisse de la Chimie wird regelmässig einen "Tagungskalender" aller ihm gemeldeten Anlässe der mit dem Comité Suisse de la Chimie in Verbindung stehenden Organisationen herausgeben (nur Schweiz).

1.8. Das Comité Suisse de la Chimie unterstützt den von einer Kommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften aufgestellten Reglementsentwurf über "Nomenklatur in der klinischen Chemie und Hämatologie".

2. Internationale Organisationen

2.1. IUPAC

Die Verbindung zwischen IUPAC und den dem CSC angeschlossenen Gesellschaften wurde in der üblichen Weise aufrechterhalten.

An der 28. IUPAC-Konferenz vom 9. bis 11. September 1975 in Madrid war die Schweiz durch folgende Delegationen vertreten:

Prof. Dr. H. Schmid, Delegationsleiter
Dr. M. Lüthi, Quästor CSC
Dr. W. G. Stoll, Vizepräsident der Applied Chemistry Division
Prof. Dr. H. Zollinger, Vizepräsident der Organic Chemistry Division
Dr. O. Isler, Mitglied der IUPAC-Büros
Dr. M. Roth, Sekretär der Sektion für klinische Chemie

An der Generalversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

2.1.1. Die Mitgliederbeiträge für die Jahre 1976/77 bleiben unverändert. Für die Schweiz bedeutet dies als A-Mitglied weiterhin $ 9'000.-- jährlich (inkl. Company Associates).

2.1.2. Wahlen (soweit bekannt auch diejenigen der Divisionen und Sektionen)

President	Dr. R. W. Cairns	(USA)
Vice-President	Prof. G. Smets	(Belgien)
Secretary General	Prof. G. Ourisson	(France)
Treasurer	Prof. O. Horn	(BRD)

Büromitglieder:

1973-77	Prof. Sir Derek Barton	(England)
	Prof. A. R. H. Cole	(Australien)
	Prof. O. Glemser	(BRD)
	Prof. Prof. V. Herout	(CS)
	Prof. S. Rangaswami	(Indien)
	Prof. H. Suomalainen	(Finnland)
1975-79	Prof. A. Abou-El-Azm	(Aegypten)
(Wieder-	Dr. M. A. Crivelli	(Argentinien)
und Neu-	Prof. N. M. Emanuel	(UdSSR)
wahlen	Dr. O. Isler	(Schweiz)
in Mad-	Prof. S. Nagakura	(Japan)
rid)	Prof. A. Perez-Masià	(Spanien)

Schweizer Vertreter in den Divisionen:

Organic Chemistry Division:
President 1975-77 Prof. Dr. H. Zollinger
Applied Chemistry Division:
Vice-President Dr. W. G. Stoll

2.1.3. Nächste IUPAC-Konferenzen

29. 1977 Polen
30. 1979 Schweiz

2.1.4. Nächste IUPAC-Kongresse

26. 1977 Japan 4. bis 10. September in Tokio
27. 1979 Finnland

2.1.5. Die vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden genehmigt.

2.1.6. Das "Standing Committee of Statutes and By-Laws" wurde entsprechend dem Antrag der Delegationen der BRD und der Schweiz aufgehoben.

2.2. EUCHEM

Aus Kostengründen wurde auf die Entsendung eines Delegierten an die Tagung 1975 (in Rom) verzichtet. Tagungsort für 1976 ist Zürich.

2.3. FECS

An der "Working Party on Professional Affairs" vom 17. Januar 1975 in Den Haag und der Generalversammlung der FECS vom 13. Juni 1975 in Paris nahm Herr

PD Dr. H. Dutler, Zürich, als Delegierter des CSC teil. Die von der FECS beantragte Nomination von Herrn PD Dr. Dutler als Mitglied des Executive Committee wurde vom CSC bestätigt.

3. Vertretungen des CSC an Anlässen der angeschlossenen Gesellschaften

Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft vom 17./18. April 1975 in Bern: Dr. W. E. Frei, Sekretär in Vertretung des Präsidenten.

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie vom 26./27. Juni 1975 in Davos: Prof. H. Schmid, Präsident.

Fourth International Symposium on Carotinoids vom 25. bis 29. August 1975 in Bern: Prof. Dr. H. Schmid, Präsident.

4. Patronate

4.1. Das CSC hat zusammen mit anderen Trägerschaften das Patronat über ein Symposium zu Ehren Weizmanns, anlässlich dessen 100. Geburtstags, an der Universität Fribourg übernommen und war durch seinen Präsidenten, Prof. Schmid, vertreten.

4.2. Das CSC übernimmt das Patronat für das "Internationale Symposium über Mikrochemische Arbeitsmethoden" vom 22. bis 27. Mai 1976 in Davos.

Der Präsident:
Prof. Dr. H. Schmid

Der Sekretär :
Dr. W. E. Frei

IUPAP*

(International Union for Pure and Applied Physics)

Neben der üblichen Tätigkeit, Information der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft und anderer Interessenten über die Aktivitäten der IUPAP war die Vertretung der Schweiz an der 15. Generalversammlung der IUPAP in München die wichtigste Aktivität des Nationalkomitees. Ueber die Generalversammlung hat der Unterzeichnende bereits einen ausführlichen Bericht abgelegt. Schliesslich hat das Nationalkomitee im Rahmen sei-

ner Möglichkeiten seine Dienste bei der Organisation der beiden unter dem Patronat der IUPAP durchgeführten Konferenzen:

1. 7.International Conference on Cyclotrons and their applications 19. bis 22. August 1975 in Zürich,
2. 4.International Symposium on Polarization Phenomena in Nuclear Reactions 25. bis 30. August 1975 in Zürich

zur Verfügung gestellt.

Der Präsident: Prof. H. Staub

IUPS*

(International Union of Physiological Sciences)

SCOR*

(Scientific Committee on Oceanic Research)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie
S. 122
und Bericht IUBS, S. 163

SCOSTEP*

(Special Committee on Solar-Terrestrial Physics)

Im Berichtsjahr wurde eine Versammlung abgehalten, deren erster Teil (26. Mai bis 6. Juni) in Varna (Bulgarien) und deren zweiter Teil (9. bis 12. Juni) in Grossenzersdorf (Oesterreich) stattfand. Diese Versammlung diente hauptsächlich der definitiven Bereinigung der Beobachtungsprogramme während der "International Magnetospheric Study" (IMS), welche am 1. Januar 1976 begonnen hat. SCOSTEP hat seine Aktivität bis 1978 auf IMS konzentriert, wobei sich die Notwendigkeit gezeigt hat, dieses Unternehmen auf das Jahr 1979 auszudehnen, indem einige Satelliten verspätet zum Einsatz kommen werden. Bei diesem Programm ist unser Land nur am Rande beteiligt durch das von der Eidgenössischen Sternwarte herausgegebene "Quarterly Bulletin on Solar Activity", welches die einschlägigen Daten über die Sonnenaktivität, welche den Erdmagnetismus in entscheidendem Masse beeinflusst, publiziert. Daneben laufen Programme über die Entstehung der solaren Eruptionen sowie über die Zusammenhänge der Vorgänge auf der Erde und den Planeten mit denjenigen auf der Sonne, welche nach Ablauf von IMS grösseres Gewicht erhalten werden.

Für 1976 ist eine Versammlung in Boulder (Colorado) vorgesehen.

Der Präsident: Prof. M. Waldmeier

URSI*

(Union Radio-Scientifique Internationale)

1. Ziele der Union

In ihren Statuten sind die Ziele der Union wie folgt umschrieben:

"The object of URSI is to stimulate and to coordinate, on an international basis, studies in the field of radio science and, within this field:

a) to promote and organise research requiring internatio-

nal cooperation, and the discussion and dissemination of the results of this research;

b) to encourage the adoption of common methods of measurement, and the intercomparision and standardization of the measuring instruments used in scientific work;

c) to stimulate and to coordinate studies of the scientific aspects of telecommunications using electromagnetic waves, guided and unguided."

2. Tätigkeit der Union

Zur Bewältigung dieses Programmes sind primär neun Fachkommissionen an der Arbeit:

A. Electromagnetic Metrology
B. Fields and Waves
C. Signals and systems
D. Physical electronics
E. Interference environment
F. Wave phenomena in non-ionized media
G. Ionospheric radio and propagation
H. Waves in plasmas
I. Radioastronomy

3. Tätigkeit des Nationalkomitees

Unserem Nationalkomitee obliegt danach die Aufgabe - in den wissenschaftlichen Belangen der Union - die erwünschte Verbindung der schweizerischen mit der internationalen Fachwelt zu fördern. In diesem Sinne werden die zurzeit 24 Mitglieder des schweizerischen Nationalkomitees laufend über die Aktivitäten im Rahmen der Union unterrichtet. Fünf Mitglieder korrespondieren direkt mit den internationalen Kommissionspräsidenten. Der Unterzeichnende vertritt das Nationalkomitee im "Council" der Union.

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der 18. Vollversammlung der Union. Aus der Schweiz hatte ein Delegierter teilgenommen.

4. Absichten für die Zukunft

Anfang 1976 ist in Zürich zunächst eine geschäftliche Sitzung des Nationalkomitees vorgesehen. Neben den üblichen Routinegeschäften wird es sich vor allem darum handeln, die Liste der "Membres Officiels des Commissions" zu überprüfen. Und im Laufe des Jahres dürfte eine öffentliche Tagung - in Verbindung mit einer wissenschaftlichen Institution - durchgeführt werden.

Der Präsident: Prof. Dr. W. Gerber

Autres rapports concernant la collaboration dans des organisations internationales

---

COSPAR

(International Committee on Space Research)

Siehe Bericht der Kommission für Weltraumforschung S. 141

EPS

(European Physical Society)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft
S. 240

ESO

(European Southern Observatory)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie
S. 198

FEBS

(Federation of European Biochemical Societies)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie S. 200

ICO

(International Commission for Optics)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für
Optik und Elektronenmikroskopie S. 232

IFSEM

(International Federation of Societies for Electron Microscopy)

Siehe Bericht der
Schweizerischen Gesellschaft für
Optik und Elektronenmikroskopie S. 232

ISC

(International Seismological Centre)

(Zweck und Bedeutung des ISC siehe Verhandlungen 1972, S. 220 bis 222).

1. Tätigkeit

Der uneingeschränkte regelmässige Datenaustausch ist für das Fachgebiet Seismologie lebensnotwendig. Das "International Seismological Centre (ISC)", das im Berichtsjahr von Edinburgh/Schottland nach Newbury/Berkshire umgezogen ist, sammelt die Erdbebenmeldungen aus aller Welt und bestimmt aus diesen Beobachtungen die Herdposition und Herdzeit aller erfassten seismischen Ereignisse. All diese Daten werden chronologisch geordnet, katalogisiert und publiziert. Sie stehen so mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung (gegenwärtig 2 1/2 Jahre) allen interessierten Stellen zur Verfügung.

Der "Schweizerische Erdbebendienst (SED)" hat auch 1975 wie seit vielen Jahren seine Beobachtungsdaten des neuen modernen Erdbebenstationsnetzes dem ISC auf Lochkarten übermittelt und dafür alle Publikationen des ISC erhalten. Ende 1975 lagen vom "Bulletin of the ISC" alle Ausgaben bis und mit 1973 vollständig vor. Ziel einer beschleunigten Publikationspolitik ist es, die Zeitspanne zwischen Meldung und Veröffentlichung auf zwei Jahre herunterzudrücken. Bei der wachsenden Fülle der Daten ist dies ein sehr aufwendiges Unterfangen. Der vom ISC publizierte "Regional Catalogue of Earthquakes" ist bis Mitte 1973 fortgeschrieben worden, und die "Bibliography of Seismology" reicht bis Ende 1973.

Zur Ausarbeitung der neuen Seismizitätskarte der Schweiz für den Zeitraum 1972 bis 1975 bekam der "Schweizerische Erdbebendienst (SED)" vom ISC alle angeforderten Erdbebendaten auf Lochkarten kostenlos zur Auswertung geliefert.

2. Publikationen

Dieses Material wurde auch für die Abfassung des vor kurzem erschienenen SED-Jahresberichts 1973 mitbenutzt. Gegenwärtig werden alle verfügbaren seismischen Daten neu evaluiert mit dem Ziel, eine Erdbebenrisikokarte der Schweiz zu erstellen. Diese Karte soll als Grundlage für die Beurteilung des Erdbebenrisikos bei Bauwerken, wie Kernkraftwerke, Stauanlagen, Tunnels, Brücken etc. dienen. Sie wird als Planungsunterlage für den projektierenden Ingenieur von grossem Nutzen sein.

3. Internationale Beziehungen

Während der 16. Generalversammlung der "International Union of Geodesy and Geophysics (IUGG)" in Grenoble/Frankreich, fand am 25. und 26. August 1975 die 4. Sitzung des "ISC Governing Council" statt, an der ich als schweizerischer Delegierter teilnahm. Wegen der steigenden Kosten für den Betrieb des ISC - bedingt durch die hohe Inflationsrate in Grossbritannien - musste der Wert der Beitragseinheit neu auf £ 300.-- festgesetzt werden. Für die Schweiz ergibt sich damit ab 1976 ein Jahresbeitrag von £ 600.-- (entsprechend der Mitgliedskategorie 2). Am Schluss der Sitzung wurde ich als Nachfolger des Kanadiers J. Hodgson zum Vorsitzenden des "ISC Governing Council", dem 28 Institutionen der verschiedensten Länder angehören, für die Amtsperiode 1975 bis 1979 gewählt.

Prof. Stephan Müller

IUCN

(International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources)

IUHPS

(International Union of History and Philosophy of Science)

IUPHAR

(International Union of Pharmacology)

Siehe Bericht des
Schweizerischen Pharmakologenvereins, S. 236

IUS

(International Union of Speleology)

SCOPE

(Special Committee on Problems of the Environment)

Siehe Bericht IUBS S. 163

TICS

(Tables Internationales des Constantes Sélectionnées)

En 1975, l'activité a été concentrée sur les quatre sujets suivants:

1) "Fichier manuel de Spectres électroniques des molécules diatomiques"

(Direction scientifique: R. F. Barrow (Oxford). Collaborateurs: laboratoires spécialisés de Bruxelles, Liège, Moscou, Orsay, Stockholm, Villeurbane).

Le fichier a été complété par les valeurs publiées en 1974. L'extraction des mémoires de 1975 est en cours. Le tome II de la Bibliographie critique découlant du fichier, composé et mis en page au secrétariat, paraîtra incessamment aux Editions du CNRS. Il couvre les années 1971-1974 (386 pages).

2) "Longueurs d'onde des émissions X et discontinuités d'absorption X"

(Direction scientifique: Mlle Y. Cauchois, professeur à l'Institut de Chimie-Physique, Paris.)

La recherche bibliographique, l'extraction des mémoires, la rédaction des tableaux provisoires ont été achevées. La composition du volume a été entreprise parallèlement à la sélection et à l'élaboration du manuscrit. La bibliographie est arrêtée fin septembre 1975.

La parution de la Table est prévue pour le deuxième semestre 1976.

3) "Banque de données spectrales des composants atmosphériques"

(Direction: G. Amat.) Réalisation commune aux Tables de Constantes, au laboratoire de Physique moléculaire et d'Optique atmosphérique (Orsay) et au laboratoire de Spectroscopie moléculaire (Paris).

La recherche bibliographique a été étendue aux composés chlorés tels que fréon, ClO, etc. L'extraction des mémoires a été poursuivie par molécule en partant des années antérieures. La perforation des cartes a suivi l'extraction. Le fichier contient actuellement plus de 100 000 raies. Il est accessible par molécule, par région spectrale, par transition sur simple demande.

4) "Projet d'édition d'une Table de Constantes sélectionnées relative aux semi-conducteurs"

Comme étape préliminaire le recensement des composés et combinaisons diverses jouant le rôle de semi-conducteurs a été entrepris. Près de cinq cents de ces composés sont d'ores et déjà recensés. Une équipe de spécialistes est en voie de constitution sous la direction du professeur Balkanski.

Prof. Ch. Haenny